

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 31 (1941)  
**Heft:** 51

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

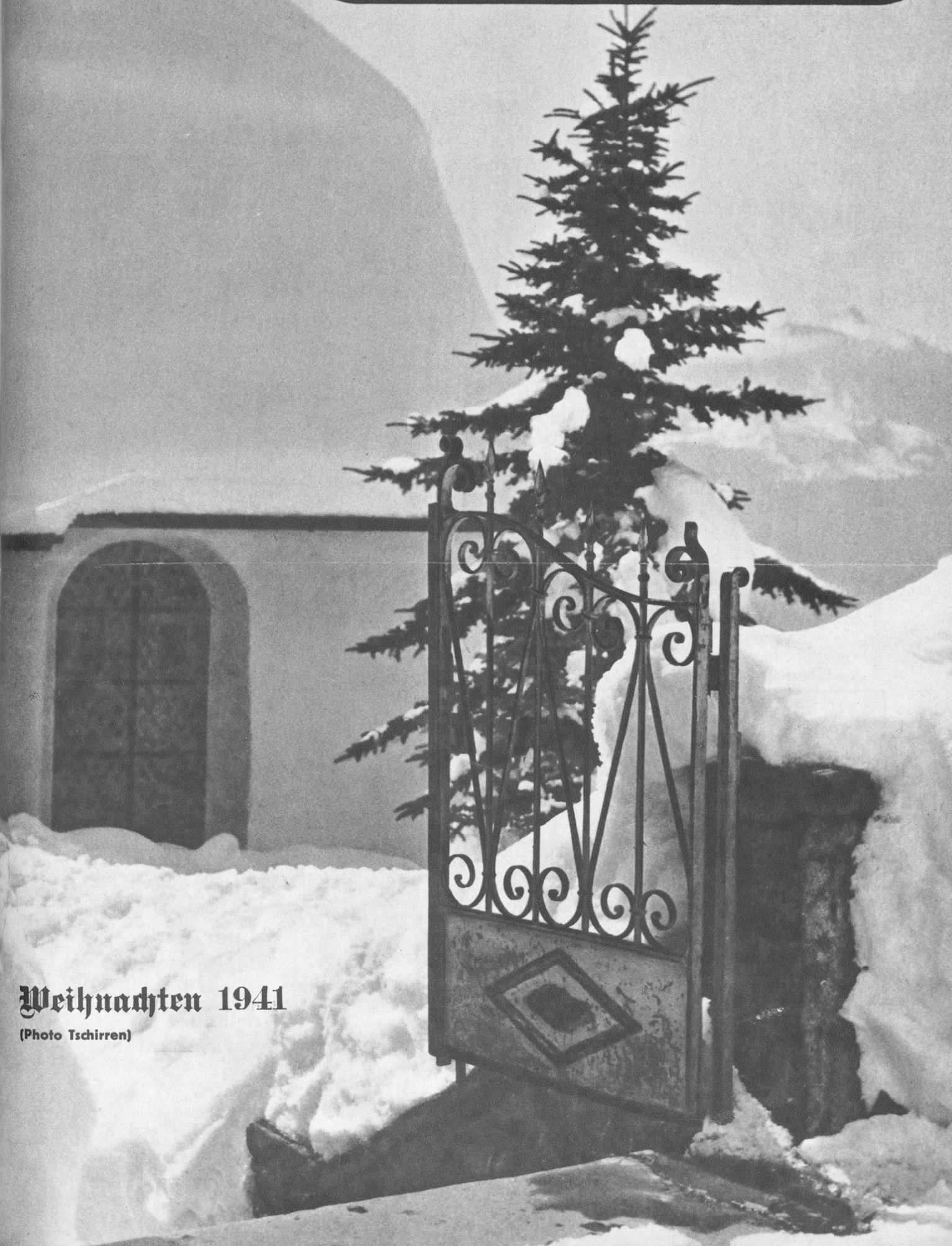
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

BERN, 20. DEZEMBER 1941 NR. 51

# Die Berner Woche



Weihnachten 1941

(Photo Tschirren)

SCHÖNE PRAKTISCHE  
Geschenke  
bei  
**LOEB**



Die „Fachausstellung“ im Casino in Bern anschliessend an das Preisfrisieren, hat allgemeine Beachtung gefunden und wiederum bestätigt, dass gerade in der Parfümeriebranche die Schweiz eine sehr wichtige Stellung einnimmt. Es ist ein weit verbreiteter Irrtum, anzunehmen, dass die feinen Artikel nur aus dem Auslande kommen müssen. Im Gegenteil, das Ausland bezieht vielfach die qualitativen Grundstoffe aus der Schweiz, um auf dem Weltmarkt den Ruf der ausländischen Fabrikation sicherzustellen. Um so mehr ist es für die Berner eine Freude gewesen, bei der Ausstellung die Firma Dr. Georg Vieli vertreten zu sehen. Die Firma wurde im Jahre 1923 gegründet und beschäftigt sich hauptsächlich mit der Fabrikation von Artikeln der kosmetischen und Parfümeriebranche. Bei Besichtigung des Standes und aus dem Interview, das Herr Dr. Vieli persönlich unserem Vertreter gewährte, ging deutlich hervor, dass die Firma für ihre Fabrikation hauptsächlich Rohmaterialien schweizerischer Herkunft ver-

\*\*\* Weihnachts-Festkonzert \*\*\*  
25. Dezember  
nachmittags und abends im  
**KURSAAL BERN**

**Heizzöfen**  
für alle Brennmaterialien  
*Ofenaufsätze  
Kamingarnituren  
Wasserverdunster  
Gasfackeln*  
Lieferung prompt ab Lager

Eisenhandlung  
**J.G. Kiener & Wittlin AG.**  
Schauplatzgasse 23 Telephon 29122

Strecken Sie Ihre Oerlation mit der Salatsauce «MILFIN» der Citrovin AG. Feinste Salatsauce aus Milchprodukten, Kräutern und dem altbewährten Zitronenessig

**Citrovin**

*Willkommene Geschenke*  
sind:  
**Unterkleider  
Damenwäsche  
Strümpfe  
Socken  
5% Rabattmarken**

**B. F E H L B A U M & Cie.**  
Kramgasse 33

wendet; mit Ausnahme gewisser Spezialöle werden auch die Riechstoffe aus dem Inland bezogen. Herr Dr. Vieli wies darauf hin, dass gerade die französische Industrie, die Welt- ruf geniesst, eben auf diese schweizerischen Rohmaterialien angewiesen ist und deshalb darf wohl angenommen werden, dass die schweizerische Fabrikation dem Auslande gegenüber, sowohl in der Auswahl als auch in der Qualität der Produkte, absolut konkurrenzfähig ist, was auch die vorgelegten Muster zu bestätigen scheinen. Ein wirklich erfreuliches Resultat.

## Das Centralbad Bern und seine Spezialitäten

**1. Kräuter-Dampfbäder.** Der Patient sitzt bequem und frei in einem Dampf entwickelnden elektrischen Schwitz-Apparat. Der Dampf frisch ausgekochter Kräuter wird zum Zwecke der Inhalation zugeführt. Die aromatischen, ätherischen Dämpfe wirken schleimlösend und lindern den Schmerz. Anschliessend an die Schwitzkur folgt ein warmes Bad und je nach Bedürfnis auch Bettruhe. In fortgeschrittenen Erkältungsfällen können im Centralbad Wickel oder Schwitz-Packungen verabfolgt werden. Man nehme sich reichlich Zeit, um die Kur erfolgreich durchführen zu können.

**2. LOH-Tannin-Bäder.** Diese Bäder wirken durch ihren Gehalt an Gerbsäure und Tannin, sowie durch den kaum spürbaren galvanischen Strom. Das Bad wird in einer Wanne aus Holz genommen, die zu diesem speziellen Zweck eingerichtet ist. Das Nachschwitzen in der auf das Bad folgenden Ruhepackung trägt viel zur Besserung bei. Eine Spezial Broschüre vermittelt ausführliche Angaben über das LOH-Tannin-Bad; sie wird auf Verlangen kostenlos zugestellt.

**3. Licht-Schwitzbäder.** Es ist anerkannt, dass diese Bäder einen sehr milden Schwitzausbruch erzeugen unter grösster Schonung des Herzens und der Nerven. Der Körper liegt unter einem Bogen, der farbiges Licht ausstrahlt. Die anschliessende Dauerbrause oder das Winternitzsche Halbbad wirkt nicht nur auf die Haut, sondern auch auf die inneren Organe. Das Ergebnis ist beschleunigte Blutzirkulation und erhöhte Tätigkeit der Drüsen und Lymphgefässen, wodurch der Organismus wieder zur vollen Leistungsfähigkeit gelangt. Die Bettruhe hat den Zweck, Erkältungsgefahr auszuschalten. Unter Bettruhe verstehen wir das Ausruhen bei uns, in der Kabine, auf eigens dafür gebauten Ruhebetten.

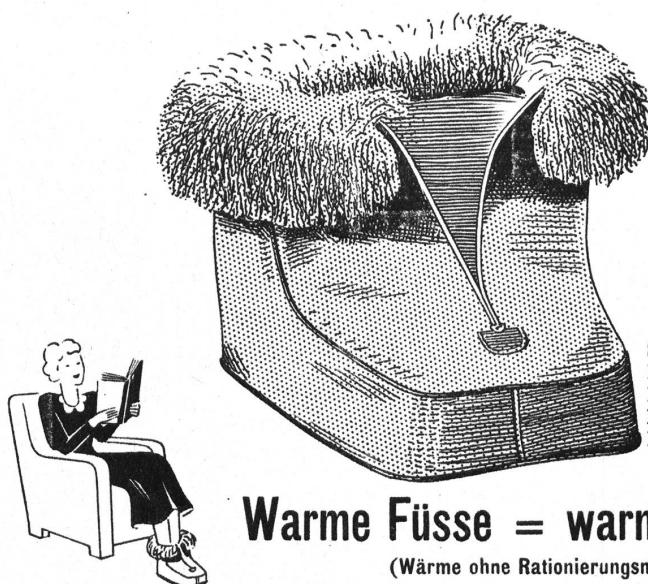
Besonders empfehlenswert ist auch das Meersalzbad nach dem guten Schwitzen. Die Haut mit den freien geöffneten Poren ist sehr aufnahmefähig, sodass der Körper viel profitiert.

**4. Kalmus-Bäder.** Für die Zubereitung dieser Bäder benutzen wir die Kalmus-Wurzel, eine Sumpfpflanze, die in der Nähe des Meeres vorkommt; sie enthält wichtige heilkraftige Stoffe. Wir verwenden nur solchen Kalmusstoff, der effektiv noch wirksam ist. Es werden oft Kalmusblätter in den Handel gebracht, die derart alt sind, dass sie keinerlei Wirkung mehr ausüben können. Wir geben über diese Bäder bereitwillig ausführliche Auskunft.

**5. Kohlensäurebäder.** Das Badewasser ist mit Kohlensäure gesättigt. Dauer und Temperatur des Bades hängen von den ärztlichen Vorschriften ab. Nach dem Bad empfehlen wir Ruhe in gut erwärmtem Bett.

Die Arbeit von Herrn Prof. Dr. E. Bürgi über Kohlensäure- und Schwefelbäder ist beachtenswert.

**6. Schwefelbäder.** Wir verwenden hierzu nur Naturschwefel und haben damit stets die besten Erfahrungen gemacht. Auch hier werden Temperatur und Dauer des Bades vom Arzt bestimmt. Die anschliessende spezielle Ruhe-



**Schwere Ausführung**  
Breite 26 oder 29 cm  
Länge 32 • 34 cm  
Höhe 21 • 31 cm  
Preis Fr. 47.- Fr. 60.-

## Warne Füsse = warmer Körper!

(Wärme ohne Rationierungsmarken)

**Der Fussack** — aber nur der gute Fussack — leistet heute im Heim und im Büro wertvolle Dienste. Er spendet die nötige Wärme und bewahrt vor Erkältungen. Wir ermöglichen es Ihnen, einen warmen Fussack zu erwerben, der jahrelang gute Dienste leisten wird. Bestellen Sie einen Bossart-Fussack aus garantierter echtem Wildleder in bester Friedensqualität, gefüttert mit molligem Lammfell. Ein hochgeschätzter Geschenkartikel! — Sieben verschiedene Modelle. Fünf Farben: braun, beige, blau, rot, grün. Preise: Fr. 28.-, 35.-, 38.-, 42.-, 45.-, 47.- und 60.-

**Bossart**  
Effingerstrasse 1, Bern

**Einfache Ausführung**  
Breite 26 cm  
Länge 32 cm  
Höhe 8 cm  
Preis: Fr. 28.-



### Bestell- und Umtauschschein TEPPICHHAUS BOSSART, BERN

Schicken Sie mir per Nachnahme einen Bossart-Fussack zu Fr. ..... (Schuhgr. ....)  
Farbe ..... Falls der Fussack nicht passt, kann er umgetauscht werden, oder, wenn innerst 8 Tagen ungebraucht zurückgesandt, wird der eingezahlte Betrag voll zurückgestattet.

Name: .....  
Adresse: .....

**Punktfrei!!**

packung erhöht die wohltuende Wirkung des Bades.

**7. Pistyán-Packungen.** Einer besondern Beliebtheit erfreuen sich die Schlammfälle von Pistyán und es reisen jährlich Hunderte von Schweizern nach diesem weit entfernten Badeort, um in Bädern und Packungen mit dem heißen Schlamm, der durch seinen Gehalt an Schwefel (die Arbeit von Herrn Prof. Dr. E. Bürgi über Kohlensäure- und Schwefelbäder ist beachtenswert) und seine hohe Radioak-

tivität bekannt ist, Heilung oder Linderung ihrer rheumatischen Leiden zu suchen. Für die vielen aber, die nicht in der Lage sind, die Reise nach Pistyán zu unternehmen oder ihren Aufenthalt dort bis zur völligen Heilung auszudehnen, können als vollgültiger Ersatz die Bäder und Packungen mit Pistyánschlamm gelten, die ihnen in Bern zur Verfügung stehen. Die Wissenschaft hat festgestellt, dass der in Fässern von Pistyán hertransportierte Schlamm durchaus wirksam ist.